



Edle Spender: Vorsitzende Hannelore Patzschke (links) übergab im Beisein der Vorstandsmitglieder einen dicken Scheck an Manfred Weißkopf (rechts). BILD: SCHWERDT

**Spende:** AWO-Ortsverein vergibt fast 7000 Euro an Kreisverband

## Geldsegen für soziale Arbeit, von welcher alle profitieren

**OFTERSHEIM.** Dankbar und voller Hochachtung spricht man von jenen Mitbürgern, die sich in der Cafeteria und der Begegnungsstätte der AWO einbringen. An drei Tagen in der Woche – Sonntag, Dienstag und Mittwoch – ist diese von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Christel Rauscher und ihr Team leisten hier eine ehrenamtliche Tätigkeit, die hoch geschätzt werden muss. Es sei ja nicht mit dem Öffnen allein getan, sondern bereits am Vortag muss gebacken werden und bei den Sonntagsdiensten besonders viel.

Bei der Jahreshauptversammlung gab Vorsitzende Hannelore Patzschke bekannt, dass das Ziel der ehrenamtlichen Arbeit im Vorstand es ist, vielen notleidenden Mitmenschen aller Altersstufen zu helfen. So ist der Ortsverein Mitglied im Freundeskreis der Katharinenhöhe, der Rehabilitationsklinik für krebskranke Kinder und Jugendliche mit Familien sowie für chronisch herzkranken Kinder, wo immer wieder aus den Erlösen der Cafeteria und des Ortsvereins für diese Einrichtung gespendet wird. Weiter wurde für die betreute Wohnanlage der AWO Rhein-Neckar 1000 Euro gespendet und die Nachwuchsförderung der AWO Rhein-Neckar mit 200 Euro unterstützt.

Dem Ortsverein des Deutschen Roten Kreuzes habe man 200 Euro für die Anschaffung eines AED-Gerätes überwiesen. Den 72-Stunden-Aktivisten, das waren Jugendliche, die sich für ein Projekt im Kindergarten Fohlenweide einsetzten, wurden 50 Euro für Essen und Getränke zur Verfügung gestellt.

Im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung stand eine Übergabe an den Kreisgeschäftsführer der AWO, wozu Hannelore Patzschke Manfred Weißkopf begrüßte.

Es ist schon einige Jahre her, noch unter dem AWO-Vorsitzenden Bertold Kurz, als sich der Ortsverein entschloss, auf Anfrage vom Kreis, diesem ein Darlehen zu gewähren. Es sollte in Weinheim ein betreutes Wohnen für psychisch Kranke eröffnet werden.

Der damalige Vorstand hat sich dazu entschlossen, dem Kreis 5000 Euro zu überlassen, zu einem geringen Zinssatz. Im vergangenen Jahr hat nun der Vorstand einstimmig beschlossen, diese Summe und die angefallenen Zinsen dem Kreis zu spenden für dessen Arbeit, von welcher alle profitierten.

Mit großer Freude nahm Kreisgeschäftsführer Manfred Weißkopf den Scheck in Höhe von 6932,68 Euro entgegen. Er führte aus, dass seit Oktober 2009 die AWO Kreisverband Rhein-Neckar ein „Barrierefreies Betreutes Wohnen“ für psychisch kranke und behinderte Menschen in Weinheim anbietet.

Ebenfalls in Weinheim geplant sei nun, so Weißkopf weiter, ein Modellobjekt zur Integration von behinderten Menschen, bei dem wirtschaftliches Arbeiten mit sozial übergreifenden Vernetzungen im Mittelpunkt stehe.

Die sei ein Projekt, welches er als zukunftsweisend bezeichnete, wobei die Behindertenhilfe rund um die Uhr gelte und nebenbei einen ambulanten Pflegedienst und verschiedene Freizeiten umfasse.

„Wir hoffen auch hiermit einen Teil für die soziale Arbeit der AWO geleistet zu haben“, betonte Patzschke, „aber alle diese Spenden können wir nur leisten, weil sich Vorstand und ehrenamtlich tätige Mitglieder im Verein und in der Cafeteria einbringen und mithelfen, unsere Arbeit zu unterstützen“, hob sie hervor. *idt*